

Vor zur Natur!

Ökologische Baumaterialien, üppige Bepflanzung, höchstmögliche Energie-Effizienz: Grüne Architektur ist mehr als die Summe all dieser Komponenten – sie ist die Zukunft.

Unter „Green Building“ oder Grüner Architektur versteht man den Trend, Gebäude mit möglichst wenig Energie und Wasser, aber einem Höchstmaß an umweltschonenden Materialien und Systemen zu planen, zu bauen sowie zu unter- und erhalten. Selbst das zeitliche Ende – Abbruch oder Demontage – soll in ferner Zukunft biologisch unbedenklich über die Bühne gehen. Von Grüner Architektur profitiert der Mensch ganz unmittelbar durch ein gesundes Raumklima. Und mittelbar und langfristig durch eine Verbesserung des globalen Klimas. Zählen Gebäude doch nachweislich zu den größten Energie-Konsumenten überhaupt. In diesem Bereich mit Sparmaßnahmen anzusetzen, ist das Gebot der Stunde. Und visionäre Architekten sowie Bauherren haben das begriffen.

> Spürbar besseres Klima

Wer heute baut, muss sich zwangsläufig mit den energetischen Vorgaben des Gesetzgebers auseinandersetzen. Gerade im privaten Bereich legen Hausbauer immer größeren Wert auf energiesparende Technologien und ressourcenschonende Baumaterialien, auch wenn sie dafür zunächst tiefer in die Tasche greifen müssen. Dafür sinken später die Nebenkosten um durchschnittlich 30 Prozent. Außerdem verschafft es den Bewohnern – egal, ob Eigentümer oder Mieter – ein positives Gefühl, in einer „grünen“ Immobilie zu leben. Und das hat nicht nur mit dem guten Gewissen zu tun, aktiven Klimaschutz zu praktizieren, sondern ist durchaus mit „Haut und Haaren“ spürbar. Denn Grüne Architektur heißt auch, die Faktoren Licht, Wärme, Feuchte, Luft und Schall so in die Planung mit einzubeziehen, dass der Mensch in einem angenehmen und gesunden Mikroklima lebt. Neben bekannten Maßnahmen

wie moderne Heizungsanlage, Fotovoltaikanlage auf dem Dach, Wärmedämmung und Dreifachverglasung gehören dazu beispielsweise natürliche Luftzirkulations- und intelligente Beleuchtungssysteme. Vom wohltuenden Einsatz begrünender Fassaden und Dächer ganz zu schweigen. Da die Nachfrage erst beginnt, sind die Technologien noch kostspielig. So sind es bislang eher innovative Konzerne mit ihren spektakulären Firmengebäuden oder vermögende Privatleute, die den Trend beschleunigen.

> Fundamentaler Wandel

Doch der aus der französischen Schweiz stammende Architektur- und Kunstautor Philip Jodidio spricht im Vorwort seines Bildbandes „Green Architecture now!“ (unser Buch-Tipp) von einem „fundamentalen Wandel“ der Branche. Fragen der Umweltverträglichkeit würden, so der internationale Experte, in Zukunft wichtiger sein als Stil und Ästhetik. Es gelte nun, den „Krieg mit der Natur zu beenden“. Und so sind die beeindruckenden Werke Grüner Architektur weltweit mehr als nur Beispiel. Sie werfen einen Blick in die Zukunft. Nicht zurück, sondern „vor zur Natur“ heißt die Devise.

☞ Unser Tipp

Der international renommierte Architekturjournalist Philip Jodidio hat sich dem Thema „Green Building“ angenommen und heraus gekommen ist eine umfassende Sammlung zukunftsweisender Bauprojekte auf der ganzen Welt, die viel kompetente Information, vor allem aber Inspiration bietet. („Green Architecture now!“, Philip Jodidio, Taschen-Verlag, 29,99 Euro).

